

Unterwasser

Ich ging mit meiner Schulklasse 7b ins Freibad. Wir gingen mit dem Bus und jeder war aufgeregt, weil das Schwimmbad neu aufgemacht hatte. Es sollte angeblich ein 15m Sprungbrett, ein Wellenbad, ein Sprudelbad, eine Wasserrutsche, ein Babybecken, ein Volleyballfeld, eine grosse Wiese und ein Restaurant geben. Als wir im Schwimmbad waren, zogen sich alle schnell um und eilten ins Wasser. Da meine Kollegin krank war, war ich allein. Ich rutschte zuerst 2 Mal auf der Rutsche, dann kamen die Wellen im Wellenbad. Natürlich wollte ich die Wellen nicht verpassen und hüpfte ins Wellenbad. Ich legte mich auf den Rücken und liess mich treiben. Nach einer Zeit verstummten langsam die Stimmen der Leute, ich spürte, wie ich sank.

Das Wasser war nicht mehr hellblau sondern dunkelblau mit grün gemischt. Ich sank immer tiefer und ich realisierte, dass ich in einem Meer war. Rechts von mir waren Fische und Quallen, links von mir...schwarz. Ich schwamm näher. Als ich näher war, sah ich, dass das alles Plastik war. Windeln, Lindor Verpackungen, alte Rucksäcke, einfach alles war Plastik. Ich konnte den Mund nicht einmal zu machen, so geschockt war ich. Dann sah ich wieder zu den Fischen. Einer der Fische war in einem löchrigen

Plastiksack gefangen. Ich riss den Sack auseinander und der Fisch war frei. Plötzlich spürte ich, wie ich wieder hochging, die Stimmen der Leute waren wieder zu hören. Jonas aus meiner Klasse rüttelte an mir und sagte mir: „Heyyy, kommst du mit uns aufs Sprungbrett?“ Ich spazierte noch etwas unter Schock zum Turm. Als ich zuhause war, googelte ich „Plastik im Meer“. Diese Bilder und Infos waren sehr traurig. Seit diesem Tag bin ich Mitglied bei einer Organisation, die sich gegen Plastik im Meer einsetzt.

Nisrine
Jahre

12